

Erstmal täglich Nachmittags  
mit Ausnahme der Sonntage u. Feiertage.  
Abonnementpreis  
vierteljährlich für Halle und durch  
die Post bezogen 2 Mark.  
Insertionspreis  
für die vierteljährliche Corpu-  
salle oder deren Raum 15 Hgr.

# Halle'sches Tageblatt.

Beilagegebühren 9 Mart.  
Insertate  
für die nächstfolgende Nummer  
bestimmt werden bis 9 Uhr Vor-  
mittags, größere dagegen Tags  
zuvor erbeten.  
Insertate befördern sämtliche  
Annoncen-Bureau.

Nennungsbelegter Jahrgang.  
Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.  
Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

N. 209. Sonnabend, den 7. September. 1878.

Ausgabe- und Annahmestellen für Inserate und Abonnements bei Rob. Cohn, gr. Steinstraße 73, M. Dannenberg, Geißstraße 67 und R. Penne, Schiffsgraben 77.

**Montag den 9. September er.**  
**Seine Eröffnung der Stadtverordneten.**  
Der Vorsitz der Stadtverordneten-Versammlung.  
Götting.

Preußen fortan den Namen „Prinz Adalbert“ zu führen hat.

Terrainschwierigkeiten am Gesichte nicht mehr theilnehmen können. Der Verlust der Infurgenten stelle sich auf 30 Tode und sehr viele Verwundete, der dieselbe Verlust auf 10 Tode und 40 Verwundete. Oberstleutnant Raske sei am 4. mit dem 31. Jägerbataillon bis Jan Romanja und Blatinac vorgezogen, habe aber nirgends mehr Infurgenten angetroffen, letztere hätten sich größtentheils nach Zwornit und Erbernica, zum Theil aber auch nach Magatica und Gorajda geflüchtet. Von dem Armeekommando ist die Herstellung des von Scrajewo ostwärts gegen Wisegrad führenden Weges unter Zuziehung von Civilarbeitern angeordnet worden.

Berlin, 5. September.  
Wir hören, daß der Reichstag mit der Affaire „Großer Kurfürst“ und „König Wilhelm“ jedenfalls befaßt werden wird; es besteht die Aussicht, den Chef der Admiralität, Staatsminister v. Stosch, zu interpelliren, um genaue Aufschlüsse über den Vorfall wie über dessen weitere Behandlung zu erhalten. Die neueste sachkundige und unbefangene Darstellung des Zusammenstoßes in der „Deutschen Revue“ macht allerdings geradezu immenses Aufsehen, und es wird Sadeh der Admiralität sein, die ihr direkt genaue Kenntnisse in allen Punkten zu entziehen. Die Interpellation soll unmittelbar nach Konstituierung des Reichstages eingebracht werden. Von dem Ausfall des offiziellen Beschlusses wird es abhängen, ob sich die Interpellanten genügt fühlen oder nicht, mit bestimmten Anträgen vorzugehen, die eventuell auf die Einlegung einer Untersuchungskommission abzielen. Zu gründerlicher Erörterung der wichtigsten Angelegenheiten läßt die außerordentliche Session Zeit genug, denn nach der ersten Sitzung des Socialisengesetzes wird hinfällig, jedenfalls einer Kommission zur Vorbereitung überlassen, die mindestens vierzehn Tage gebraucht, um Gegenorschläge, eventuell einen vollständigen Gegenentwurf formell zu können. Es werden auch sonst noch einige Interpellationen an die Reichsregierung gelangen; man sieht also, daß die auf verhältnißmäßig kurze Zeit bemessene Session reich an wichtigen und interessanten Verhandlungen sein wird.

**Gastein, 5. September.** Das Befinden Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm zeigt unter der Wirkung der täglichen halbstündigen Bäder und bei der ausnehmend günstigen Witterung einen stetigen Fortschritt in der Zunahme der Körperkräfte. So vermochte Sr. Majestät gestern eine ziemlich große Tour zu Fuß zurückzulegen, wobei er auch u. A. einen steilen Bergab, wie in früheren Jahren, zurücklegen konnte.

**Wien, 5. September.** FML. Spary melbet aus Doboj von gestern Abend: Heute früh wurde Generalmajor Bistory mit 4 Bataillonen und 2 Geschützen gegen Tzanj zur Entloosung dieses Ortes abgeordnet und hat die Entloosung durchgeführt. Gleichzeitig machten 5 Kompagnien des 29. Regiments von Doboj aus einen gelungenen Vorstoß zur Befestigung der Front der feindlichen Aufstellung am rechten Ufer der Bosna. Nachdem sich die Infurgenten auf dem rechten Ufer der Bosna nahe an der Straße nach Magaj in bedeutender Zahl angeammelt hatten, wurde die weitere Offensive durch das 54. Regiment in der Richtung auf Epac angeordnet. Um 11 Uhr Vormittags entspann sich das Gefecht, bei welchem die Infurgenten sehr hartnäckigen Widerstand leisteten. Es wurde demnach das 8. Regiment und eine Gebirgsbatterie unter dem Kommando des Generalmajors Waldhäden als Unterstützung vorgeschickt. Nach heftigstem hartnäckigen Gefecht wurden die Infurgenten auf allen Punkten zurückgeworfen und bis zum Einbruch der Dunkelheit verfolgt. Der günstige Erfolg ist der ausgezeichneten Führung des Generalmajors Waldhäden und der großen Tapferkeit der Truppen zu danken. Unsere Verluste stellen sich jedenfalls über 130 Mann, meist Verwundete. Die Infurgenten waren sehr zahlreich und mit Geschützen versehen. — Laut Meldung des Militärkommandos in Castel-Nuovo hat die montenegrinische Besatzung auf Befehl ihrer Regierung die Sutorina gestern geräumt.

Die „Polit. Korrespondenz“ meldet aus Konstantinopel: Zur Beschwichtigung und Aufklärung der Lage ist der Gouverneur von Trapezunt nach Batum beordert worden; die Lage beginnt theilweise auszuwandern. — In Folge des vorzeitigen Ministerrathes sind neue Anweisungen an Karatheodori Pascha nach Wien abgegangen.

**Paris, 5. September.** Nach einer im „Journal officiel“ veröffentlichten Note ist die Zeichnung auf die 3 procentige amortisirbare Rente gestern Abend suspendirt worden, nachdem die gezeichneten Beträge die Summe von 100 Millionen erreicht haben. — Nach einer Mittheilung des „Journal des Debats“ hat der Conseil der Vorstehenden der Ausstellungsjury den Wunsch ausgesprochen, daß die Liste der durch einen Preis ausgezeichneten amtlich veröffentlicht werde, sobald dieselbe fertig sei. Die Regierung und die Administration würden hierüber erst dann Entscheidung fassen, wenn eine genaue Liste in die Hände des Landwirtschaftsministers gelangt sei.

**London, 5. September.** Wie der „Daily Telegraph“ aus Konstantinopel vom 4. d. M. erfährt, wären die Dispositionen der Porte für die Annahme des österreichischen Vorschlags in Betreff der Occupation Bosniens auf unbestimmte Zeit jetzt viel günstiger. Karatheodori Pascha werde unzufrieden demnach demnach entbittliche Ansuchen erhalten. — Der hiesige türkische Botschafter, Musurus Pascha, hat sich nach Konstantinopel begeben.

Das „Reuter'sche Bureau“ verzeigelt das hier hinführende Gerücht, daß das Parlament in 3 Wochen aufgestellt werden solle, weil es die Regierung für vortheilhafter halte, die Wahlen nach der alten ansatz nach der neuen Wahlweise abzuhalten.

**London, 6. September.** (Original-Telegramm.) Den neuesten Schätzungen zufolge soll die Zahl der Opfer bei der Kollision auf der Themse sich auf 700 belaufen. Taucher sahen Hunderte von Leichen im Wrad liegen.

**Wien, 5. September.** Die griechische Regierung hat von der Porte eine bestimmte Antwort über die Begrenzungskommission nach den Bestimmungen des Berliner Pro-

— Die diesjährige parlamentarische Campagne wird nun mit der am 9. d. M. beginnenden Reichstags-Session eröffnet werden. In parlamentarischen Kreisen nimmt man an, daß die Session spätestens am 15. October geschlossen werden dürfte. Auch die preussische Regierung drängt sehr auf eine nicht zu lange Wiederdauer der Session, da dieselbe mit den Vorbereitungen für den preussischen Landtag beschäftigt ist, und die meisten der Minister während der Reichstags-Session wenig für diese Arbeiten erübrigen werden; so wird der Minister Graf Eulenburg sich persönlich an den Kommissionsberathungen über das Socialisengesetz betheiligen. Zwischen dem Schluß des Reichstages und der Eröffnung des preussischen Landtages wird eine dreiwöchentliche Frist liegen, so daß am Donnerspättag vor Ende der ersten Novemberwoche die Arbeiten kaum beginnen werden.

Der Armeekommandant Philippovich berichtet aus Scrajewo von heute, er habe auf die Nachricht, daß sich zahlreiche Infurgenten bei Makro angeammelt hätten, die erste und zweite Gebirgsbrigade der sitzenden Truppendivision unter dem Kommando des FML. Zeghoff dahin entsendet. Am 3. d. Morgens sei Zeghoff mit der nördlichen Reiterkolonne bei Radinsjelo über Krulibach gegen Jan Romanja gerückt, während die Mittelkolonne unter Oberst Pittel die Infurgenten in der Front festgehalten habe. Als beide Kolonnen in das Gefecht eingegriffen hätten, sei der ca. 1000 Mann starke Gegner geflüchtet und habe sich in kleinen Haufen nach allen Richtungen zerstreut. Die rechte Fliegerkolonne unter Oberstleutnant Schlittenberg habe wegen

## Zus. Niederland.

Erzählung von Traugott Alweg.  
(Schluß.)

So plauderte der eheliche Tuttle, um den Heinrich aufzufrischen und wieder munter und frohlich zu machen, und merkte nicht, wie er nur die alten Wunden des Heinrich aufwie und den Stadel immer tiefer in seine Brust drückte. Und doch hieß er den Tuttle nicht schweigen und schweigte er denn in seinem Schmerz.  
Und wie gern hatte er das Gretchen und hatte es immer und immer gern gehabt, nur es allein.  
Und doch war nun alles aus, und er mußte gehen, wie er nur mal wieder so weit war. Er war das Gretchen nicht mehr werth. Er mußte gehen.  
Wieder ins Niederland?  
Nein, aber weiter, über das große Wasser, nach Amerika. Wie's Fräulein wurde, wollte er fort.  
So brütete er und gab sich seinen trüben Gedanken hin, auch jetzt, wo er mit matten, glanzlosen Augen hinaus sah in das Schneetreiben und fliegen der weißen Flocken. Und er harte nicht, wie die Stubentür aufging und jemand leise hereinkam.  
Und eine Hand legte sich auf seine Schulter, und er schaute in Gretchens treue liebe Augen.  
Warum siehst du immer so traurig hinaus?“ fragte Gretchen mit sanfter Bemerkung. „Der Doktor sagt, du darfst nicht gesund werden, wenn du dir die trüben Gedanken nicht aus dem Kopf schlägst. War's nur mal warm, daß du mal in die Luft kommst, dann wird's wohl besser werden.“  
„S' wird nimmer besser, und s' war am besten, ich wär' gleich gestorben.“  
„Verständlich dich nicht,“ fuhr Gretchen auf, „du bist ein rechter Polenjak. Du wirst schon wieder gesund werden und dann auch andern Müß kriegen. Nach dem Winter wird's mal aus wieder Frühlung. Ich hab' da ein schönes Lied, wo's heißt: s' muß doch Frühlung werden. Soll ich dir's mal vorlesen?“  
„Ein andermal, Gretchen,“ sagte Heinrich trübe. „Du

weißt nicht alles. Wüßt du dich zu mir legen, daß ich dir mal all' mein Elend beichten kann, dann wird's mir leichter werden.“

„Alles, was deine bösen Gedanken vertreiben und dich erleichtern kann, will ich gern thun,“ sagte Gretchen. „Selbst dein Beichtoater will ich sein.“

Und sie setzte sich neben Heinrich auf einen Stuhl. Und nun erzählte Heinrich seine Fahrten im Niederland und sein Gehänge mit dem Riesen, und schonte sich nicht. Schonungslos deckte er seine wilde Leidenschaft auf, die ihn verzehrt und krank und unfähig gemacht habe. Und nun müsse er fort und wie's Frühlung sei, gehe er nach Amerika und solle kein Mensch mehr etwas von ihm hören.

Mit leuchtenden Augen hatte ihm Gretchen zugehört. Hatte sie doch aus dem ganzen Bericht nur die Liebe des Heinrich zu ihr herausgesehen. Hatte er doch nur aus Verzweiflung, weil das Gretchen ihn so hart behandelt, sich an das Riesen gefügt und war in dessen Netze gefallen.

„Und ist das alles?“ fragte Gretchen.  
„Ist's noch nicht genug?“

„Hast du denn das Riesen noch gern?“  
„Ich hab's nie gern gehabt, hab' immer nur.“ —  
Er hielt ein und schaute wieder zum Fenster hinaus.

„Was hast du mir?“ forschte Gretchen.  
Heinrich gab keine Antwort.

„Du hast nur mich gern gehabt,“ sagt Gretchen und ergriff Heinrich's Hand. „Und ich hab' auch dich nur gern gehabt und hab' dich noch gern, du böser Bub.“

Heinrich wollte ihr die Hand entziehen, aber Gretchen ließ ihn nicht los.  
Und wie's kam, daß Heinrich seine Amerika-Gebanken in einem langen, langen Kuße vergaß, weiß niemand, auch der Tuttle nicht, der doch so viel erzählen konnte, wenn er wollte.

Seit Heinrich vom Doktor außer Gefahr erklärt worden, war auch der Lindenpeter wieder der Alte. Wie der Moth nicht seine Haut wandeln kann, und der Parbel nicht seine Flocken, so läßt der rechte Bauer nicht von seiner Art. Und der Lindenpeter war ein rechter Bauer. Gegen den Heinrich war er nun wieder schroff und zurückweisend wie

vordem, als ob die ganze Krankheitsgeschichte aus seinem Gedächtniß gelöscht sei. Nur einmal hatte er sich günstig über Heinrich geäußert, als die Untersuchung der Marktgeschichte die völlige Unschuld Heinrichs an dem Standal herausgestellt hatte.

„S' freut mich für den Bubens,“ hatte er gesagt, „ist er doch nicht ganz als Lump heimgekommen.“  
Das Lob war freilich sehr relativ, aber s' war doch eins. Sonst war keine Rede von ihm. Was im Hause vorging, schien der Alte nicht zu sehen; nicht wie Heinrich täglich kräftiger wurde; nicht wie Gretchen neu erblühte.

Eines Abends lag er mit Gretchen in der Stube.  
„Der Franz hat fragen lassen,“ sagte der Lindenpeter, „ob er kommen dürfte und um dich freien.“

„Und was hast du ihm sagen lassen?“ fragte Gretchen.  
„Noch nichts, ich wollte zuerst deine Meinung hören.“

„Dann soll er nicht kommen.“  
„Nicht? Es wäre sonst keine schlechte Partie. Ober hast du einen andern im Kopf?“

„Ja, Vater,“ sagte Gretchen und sah voll zu ihm auf, „du darfst aber nicht böse werden.“

„Wen denn?“  
„Den Heinrich.“

„Den Dackmäuser? Will er dich denn? Warum sagt er mir denn nichts davon?“

„Er ist nicht so lässig.“

„Ein schlechter Durche, der nicht so lässig ist, um sein Mädchen zu freien. Wenn ihm dann mal wieder der Napel kommt, wird er dir wieder ins Niederland davonlaufen.“

„Wenn ich ihn mal hab',“ sagte Gretchen lächelnd, „werd' ich ihn sein Fortlaufen vertreiben, dafür laß mich nur sorgen.“

„Glaub' dir's, daß du häßst, was du hast. Du bist von meiner Art,“ entgegnete der Alte.

Im verflochtenen Kränzen sitzen der Vorefried, der Lagenhannes und der Wagenphilipp beisammen.

„Na, kommst du auch morgen auf den Danbireich beim Lindenpeter?“ fragte der Vorefried den Wagenphilipp.  
„Als wie du auch,“ entgegnete der.





tofalls bis zum morgenden Datum verlangt. Im Falle eines neuen Aufschubs oder einer ausweichenden Antwort sind das griechische Ministerium sich unverzüglich an die Signaturmächte des Vertrages wenden.

**New-York**, 5. September. Präsident Hayes hat in St. Paul eine Rede gehalten, in welcher er hervorhob, daß mit der Mäandration auch der Wohlstand des Landes sich wieder zu heben beginne, daß die Schuldenlast des Landes sich sehr beträchtlich verringert habe und daß der Erntesegen ein überaus reichlicher sei. Am Schluß der Rede äußerte der Präsident den Wunsch, daß der Norden seinen Ueberfluß mit der schwer geprägten Bevölkerung des Südens theilen möge.

**New-Orleans**, 5. September. Gestern sind hier 72, in Wiesburg 20 Personen am gelben Fieber gestorben. Auch in Grenada dauert die Epidemie mit ununterbrochener Heftigkeit fort. Die Hilfsvereine haben Auftritte erlassen, in denen die allgemeine Wildschichtigkeit angeschlossen wird.

### Predigt-Anzeigen.

Am 12. Sonntage nach Trinitatis (den 8. Septbr.) predigen:  
**Zu H. v. Frauen:** Vormittags 8 Uhr für die **Woiwiz-Gemeinde** Herr Oberprediger Saran. Vormittags 10 Uhr für die **Marien-Gemeinde** Herr Konfirmanden-Rath D. Orjander. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Kommunion Herr Superintendent Förster.  
**Nachmitt. 2 Uhr** Kinder-Gottesdienst Derselbe. Abends 6 Uhr für beide Gemeinden Herr Archidia! Fauna.  
**Montag** den 9. September Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Superintendent Förster.  
**Zu St. Ulrich:** Vormittags 8 Uhr Herr Oberprediger Weide. Vorm. 10 Uhr Herr Oberdiakonus Hofst. Sichel. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Kommunion Herr Oberprediger Weide.  
**Hospitalkirche:** Vormittags 8 1/2 Uhr Beichte u. Kommunion Herr Diakonus Metzschmann.  
**Dorfkirche:** Vormittags 10 Uhr Herr D. Neuenhaus. Abends 6 Uhr Herr Domprediger Altkerk.  
**Zu Neumarkt:** Vormittags 9 Uhr Herr Diak. Wächter. Nachm. 2 Uhr Kinderlehre Herr Pastor Jordan.  
**In Glaucha:** Vormittags 9 Uhr Herr Prediger Pfaffe. Nachmittags 2 Uhr Kinderlehre Herr Pastor Seiler.  
**Witwen** den 11. September Vormitt. 10 Uhr Beichte und Kommunion Derselbe.  
**Freitag** den 13. September Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Seiler.  
**Katholische Kirche:** Mozzen 7 Uhr Frühmesse Herr Kaplan Peter. Vorm. 9 1/2 Uhr Herrarrer Woter. Nachmittags 2 Uhr Anbacht Derselbe.  
**Evangelienhausen:** Vorm. 10 Uhr Herr Pasi. Jordan.  
**Saang. Lutherische Gemeinde:** Vormittags 9 1/2 Uhr Gottesdienst.  
**Baptisten-Gemeinde:** Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 3 1/2 Uhr Gottesdienst im Saale zu den drei Schwänen.  
**Apostolische Gemeinde**, gr. Wäckerstraße 23. Vorm. 10-12 Uhr Feiert der heiligen Eucharistie. Nachmittags 3 Uhr Predigt, danach Abendgottesdienst.  
**Giebichenstein:** Vorm. 9 Uhr Herr Pastor Grüneisen. Nachmittags 2 Uhr Derselbe.  
**Baptisten-Gemeinde zu Giebichenstein.**  
 Der Gottesdienst findet regelmäßig statt Sonntags Vormittags von 9 1/2 bis 11 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr Trifflstraße Nr. 19.

### Aus der Provinz.

**Eisenben**, 5. September. Auf Bahnhof Hiesfeld entfiel heute Morgen durch Entgleisung eines Wagens eine Betriebsstörung, durch welche der regelmäßig um 9 Uhr 20 M. von hier nach Nordhausen abgehende Personenzug eine bedeutende Verspätung erlitt, und der Lokalzug Nordhausen-Halle, der um 8 Uhr 52 M. hier eintreffen soll, eine Stunde später hier ankam.

„Da ist ja jetzt Polen auf,“ meinte der Eigenhames.  
 „Das Götchen hält doch auch noch 'nen andern kriegen Bienen als den?“  
 „Hält' ihm vielleicht keinen gegeben?“ meinte der Wagenspiller.  
 „Der liebevolle Eisp, der Niederländer, wär' auch gut für's Gesehen!“ sagte der Borekist, „der hält' auch die alten Fähr's Lindener unter die Leute gebracht.“  
 „Der Eisp soll ja wieder dabeim sein,“ sagte ein anderer.  
 „Ja, im Niederland ist's ausgespielt. Sie sind ihm hinter seine schlechten Streiche gekommen und haben ihm mit Glanz fortgejagt. Er klopf jetzt Steine auf der herrschastlichen Straf.“  
 „Ist seine Schwester mitgenommen?“  
 „Das liebe Viechen? Das hatte mit 'nem Kerl drunten angebunden, der's hertragen sollte, und wie es drauf bestand, daß es vorangehen sollte, ist der Kerl durchgegangen und das Viechen ihm nach. Ob und wo es ihn gefunden, weiß ich nicht. Vielleicht Jud's noch.“  
 „Bleibe im Lande und nähere dich rechtlich,“ sagte der Tutter hinter dem Ofen.

### Befanntmachung.

Nachdem durch richterliche, auch in 2. Instanz bestätigte Entscheidung festgestellt worden, daß auch diejenigen Hausbesitzer, deren Grundstücke an Gehwegstreifen liegen, selbst wenn letztere nicht vollständig gepflastert sein sollten, zur Straßenreinigung nach Maßgabe der Straßen-Polizei-Ordnung für hiesige Stadt vom 15. Januar 1874 verpflichtet sind, werden die betreffenden Hausbesitzer hierdurch auf die bezüglichen Bestimmungen ausdrücklich mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß die dieselbstigen exekutiven Beamten Anweisung erhalten haben, etwa bemerkte verartige Unterlassungen zur Anzeige zu bringen.

### Als unbestellbar ist zurückgenommen:

ein gewöhnlicher, M. 3,50 in Postmarken enthaltender Brief an Fräulein Hedwig Grünberg in Meiningen postlagernd H. G. 1861, eingeliefert hiersebst am 6. Juni d. 38. zwischen 9 und 10 Uhr Nachmittags.

Halle a/S., den 5. September 1878.

**Naumburg**, 5. September. Nachdem die mehrjährigen Restaurationsarbeiten an unserm Dom vollendet und derselbe in seiner alten architektonischen Schönheit wieder hergestellt ist, fand heute die feierliche Einweihung des Gotteshauses statt. Die Feier, über die wir heute nur vorläufig kurz berichten wollen, begann um 9 1/2 Uhr Vormittags, indem sich der Festzug — bestehend aus dem Domchor, der Prima und Sekunda und sämtlichen Lehrern des Gymnasiums und den Mitgliedern und Beamten des Domkapituls, den Bauamten und Bauleuten, den Geistlichen hiesiger und auswärtiger Gemeinden, Vertretern städtischer und staatlicher Behörden und endlich den Betreibern und Mitgliedern der Domgemeinde — vom Domgymnasium aus auf dem mit frischem, grünem Laub besetzten Wege unter Säulengänge nach dem Kirchenportale bewegte, wo der Herr Baupinspector Werner mit einigen Worten über den Verlauf der Restaurationsarbeiten den Kirchenschlüssel an den Herrn Domprobst F. Rabenau übergab, der ihn mit dem Wunsche „unsren Eingang segne Gott“ durch den Herrn General-Superintendenten und den Herrn Superintendenten an den Herrn Domprediger Wischke weiterreichte. Nachdem dieser die Kirche geöffnet, hielt der Zug, den das Domkapitäl und die Kirchengeräte tragende Geistlichkeit eröffnete, einen von Orgelspiel begleiteten Umgang nach dem hohen Chöre, durch das nördliche Seitenschiff, nach dem Westchore und durch den Mittelgang. Abwechselnd mit den Kirchengefährten der zahlreichen andächtigen Anwesenden fanden nun statt die Weisrede und das Weisgebet des Herrn General-Superintendenten Dr. Müller, welcher über die Kirche, ihre Ämter, Kräfte und Leichter, ihre Kunst und heiligen Bücher die Worte der Weisrede sprach. Ferner Liturgie durch Herrn Superintendent, eine Motette des Domchors und die Festpredigt des Herrn Domprediger Wischke, der in längerer, trefflicher und zu Herzen dringender Rede ausführte, wie das heutige Fest in uns die Gesühle des Dankes erwecken müsse, nicht nur gegen die Veranstalter und Förderer des Dombaus, sondern vor allen gegen Gott, dessen Dienste und Verehrung dieses Haus geweiht sei; daß Fest ermahne ferner zum treuen Festhalten an dem heiligen apostolischen Glaubensbekenntnisse unserer Kirche, denn wenn die Kirche dieses aufgeben wolle, gebe sie sich selbst auf und ein Christ, der nicht auf dem Boden dieses Bekenntnisses stehe, sei kein wahrer Christ. Endlich aber mußte das heutige Feiernest auch für die kommenden Tage in Allen sich heilsam wirkend betätigen. Mit der kirchlichen Schlußfeier durch Herrn Pastor Schiele und dem Gesange „Nun danket alle Gott“ endigte die erhabende kirchliche Feier 1/2 2 Uhr Nachmittags.

Der schon so oft gerügten leistungsfähigen Spielerei mit Schiefgeschossen ist wiederum ein Menschenleben zum Opfer gefallen. Am 2. September hatten sich zur Feier des Sabbatages in dem Dorfe Mälderdorf bei Salzmünde verschiedene junge Leute bei dem dortigen Gastwirt Weife zum Zusammenfunden, unter ihnen auch ein Knicht aus einem Nachbarerde. Als später 2 junge Mädchen in das Zimmer traten, nahm der Knicht des Nachbarhofes ein auf dem Tische liegendes Pistol in die Hand und frag: „Nun, wer von Euch beiden ist meines Lebens Kalt, wen soll ich erschießen.“ In dem guten Glauben, daß das Pistol nicht geladen, legte der Knicht auf die Mädden an, brücte ab und mitten durch das Herz getroffen, stürzte das eine der Mädden, 18 Jahr alt, ans Bewußtlos bei Tauchentfall geblieben und bei dem Drückschützen in Mälderdorf im Dienst, lautlos zusammen. Am 4. September, dem Geburtstage der Weidenden, wurde letztere unter großer Theilnahme feierlich beialtet. Der Thäter ist verhaftet und bei der sofort eingeleiteten Untersuchung bereits festgestellt, daß derselbe nicht Eigenthümer der Waffe ist, er überhaupte eine solche nicht nach Mälderdorf genommen, sondern das Pistol von einem Andern geliehen und in leichtfertiger Weise auf den Tisch gelegt worden ist.

### Anhalt.

**Deffau**, 4. September. Der Gesundheitszustand unserer Stadt ist insofern nicht den Erwartungen entsprechend, als mehrlache Erkrankungen typhösen Charakters zu verzeichnen sind. In einigen Familien sind mehrere Personen von der bösen Krankheit ergriffen und Maßregeln gegen die Weiterverbreitung getroffen.

Ein gerechtes Aufsehen erregt das eingetretene Fallissement des Mäulenbesizers Schlobach in Jony, der zugleich Pächter der hiesigen Mühle in Deffau ist. Die Passiva betragen ca. 2 Millionen M.

### Aus Halle und Umgegend.

Heute Morgen zwischen 5-6 Uhr entfiel in der Wohnung des Lokomotivheizers Haupt, Geißstraße 24, dadurch ein kleiner Brand, daß eine 4 Jahre alte Tochter, während die Eltern noch schliefen, angefallen war und mittels eines Streichhölzchens das stehende einer dahelgenden Stoklatene in Brand gesetzt hatte. Hierauf geriet bald die Papierlaterne in Brand, die das Kind in der Angst auf das Sopha warf, was ferner Jng. Es wurden das Sopha, eine Tischdecke und mehrere andere Gegenstände vom Feuer

theils zerstört, bevor die Eltern, durch das Kind gemacht, auf die Gefahr aufmerksam wurden und nummehr das Feuer glücklicher Weise bald dämpfte.

Zeit vergangener Monate ist im unteren Saale des Stadtschützenhauses eine Gruppe altgermanischer Göttergestalten, „Ddin und die Wälfuren“ ausgespielt, welche beiden letzteren vom Ansfelder, Hrn. G. G. G. in Metall für das Bismarck-Denkmal angefertigt werden sollen. Die ausgespielten Modelle, welche in Gyps dargeflell sind, erlangen namentlich Abends bei der wohl besetzten Veranstaltung die größte Bewunderung aller Besucher. Wir waren zu verschiedenen Zeiten im Ausstellungslorale, haben aber nicht eine einzige sich unzufrieden äußernde Stimme gehört. Wir nehmen mit Freude Gelegenheit, den Besuch der Ausstellung gelegentlich zu empfehlen unter besonderem Hinweis darauf, daß der Ertrag einem hiesigen Institute überwiesen wird.

### Witstand.

Meldung vom 5. September:  
**Aufgeboren:** Der Lehrer A. Schön, Merseburg, und E. Kellner, Herriertstraße 13. — Der Woiwiz 3. Sohn, Charlottenstraße 10, und A. Bredel, Giebichenstein. — Der Leutnant W. Demich u. F. Graue, Demich. Geboren: Dem Handarbeiter E. Kierisch ein S., gr. Wallstraße 25. — Dem Kaufmann S. Weig ein S., Markt 3. — Dem Hofmeister F. Gebhardt ein S., Charlottenstraße 2a. — Dem Klemmermeister F. Erbel ein S., gr. Ulrichstraße 58. — Dem Zeugmeister F. Fischer ein S., H. Brauhausgasse 3. — Dem Kaufherr C. Vollmann ein T., Niemeyerstraße 17/18. — Dem Handarbeiter E. Hennig ein S., Schmeierstr. 15. — Dem Lokomotivführer E. Hebe eine T., Landwehrstr. 2. — Dem Wogenfchreiber F. Bornmann ein S., Deiffauerstraße 3.  
**Gestorben:** Des Gifenbahnbeamten A. Schmidt Ehefrau Ottilie geb. Schneider, 43 J. M. 10 T., Niemenleben, Klinik. — Des Grubenarbeiter F. Helt Ehefrau Emilie geb. Weidling, 40 J. 9 M. 13 T., Trismus, Klinik. — Des Handarbeiters C. Kierisch S., 8 St., Schwäche, gr. Wallstraße 25. — Des Waiurter M. Marquardt T., Frieda, 9 M. 19 T., Tuberkulose, alter Markt 5. — Des Schmiedes G. Wagner S., Otto, 2 J. 10 M. 4 T., Gehirnentzündung, Grotzeneg 2.

### Wechs-Bürtenverein zu Halle a. S.

Weisgemeh 00 M. 15,00 bis M. 15,50.  
 do. 0 „ 14,00 „ „ 10,50.  
 Roggenmehl 00 „ 10,00 „ „ 10,50.  
 do. 0/1 „ 9,75 „ „ 10,00.

Datum	Ware	Zählermeter	Zählermeter	Zählermeter	Dampfdruck	Relative Feuchte	Wind		
Tage	Summe	Var.	Vm.	Ab.	Ums.	Cel.	Var.	Ab.	Wind
5. Sept.	2 Rm.	387,6	20,16	25,2	5,02	83,258	47,9	N O.	
10. „	1 Rm.	387,3	13,60	17,0	5,07	83,233	79,7	—	
6. Sept.	7 Rm.	336,9	13,12	16,4	4,92	831,98	80,5	S O.	

### Todesfälle.

**Wolfsbüttel**, 2. September. Gestern verstarb hier nach längerem Leiden der Bildhauer Adolf Weymann.

**Uebersticht der Bitterung** (am 5. Sept. 8 Uhr Morg.). Das barometrische Maximum, das seit Montag von der Bretagne östwärts fortgerückt ist, liegt noch in Deutschland, die Unterstiehe im Kulturind. wird jedoch allgemein gering, Windehülen und schwache Winde herrschen ziemlich überall, mit nur am Kanal regnerischem, sonst trockenem, aber vielfach nebligem Wetter. Die Temperatur ist gleich oder etwas über der normalen.

### Die Ausstellung altgermanischer Göttergestalten in Colossalgröße.

„Ddin und die Wälfuren“  
 im unteren Saale des Stadtschützenhauses, täglich geöffnet Nachmittags von 4-8 Uhr; Entree 40 P. Der Ertrag ist, wie schon erwähnt, für die IV. Abteilung des Vereins für Volkswohl bestimmt.

Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.											
Gültig vom 15. Mai 1878.											
Abgang											
nach:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aschersleben	810	1120	144	6	6	6	...	...	...	...	...
Bitterf.-Berl.	1238	95	2	513	630	...	...	...	...	...	...
Leipzig	548	758	109	185	27	...	...	...	...	...	...
Magdeburg	57	729	1178	180	37	...	...	...	...	...	...
North.-Oss.	548	888	12	24	...	...	...	...	...	...	...
Soran-Guben	810	1288	...	731	...	...	...	...	...	...	...
Thüringen	548	758	1013	1158	158	6	...	...	...	...	...
Ankunft											
von:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aschersleben	725	958	...	16	...	...	...	...	...	...	...
Bitterf.-Berl.	434	724	102	1158	...	...	...	...	...	...	...
Leipzig	407	724	1158	...	...	...	...	...	...	...	...
Magdeburg	...	748	997	...	...	...	...	...	...	...	...
North.-Oss.	728	958	...	114	527	...	...	...	...	...	...
Soran-Guben	...	729	...	1	...	...	...	...	...	...	...
Thüringen	428	721	1037	...	...	...	...	...	...	...	...

\* Schnellzug I.-II. Classe. \*\* Schnellzug I.-III. Classe. † Schnellzug I.-III. Classe mit Personenzugspreisen.

### Befanntmachung.

Die öffentlichen Schutzpocken-Empfindungen finden für das laufende Jahr nur noch **Mittwoch den 11. September** cr. und **Mittwoch den 18. September** cr. Nachmittags von 3 bis 4 Uhr im Saale des Volkshulgebäudes statt. Halle, am 5. September 1878. Der Magistrat.

### Befanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Saalfähre bei Büllberg wegen einer Reparatur auf die Dauer von 5 Tagen vom 9. bis 13. September cr. für die Schifffahrt gesperrt sein wird. Halle a/S., den 29. August 1878. Der königliche Landrath des Saalkreises. S. A.: Der Kreis-Secretair. D. Vatt.



feinste Thir. Tafelbutter, à 1,15 3/4,  
feine Salzbuttr. . . . . à 1,00 3/4,  
prima Schmalz . . . . . à 0,60 3/4,  
für 3 Mari 6 Pfund.  
fr. Einburger Käse, à Stück 25 u. 30 3/4  
bei **A. Trautwein**, gr. Ulrichstr. 30.

**Morcheim,**  
ausgezeichnete frische Waare,  
en gros und en detail  
zu billigsten Preisen.  
**H. Wallsgott,**  
gr. Ulrichstraße 33.

Wenn Klammung sind eine Partie selbst-  
gefertigte  
**Möbel**  
in Mahagoni, Nussbaum und Birke, feinerne  
Schränke u. dergl. preiswürdig zu verkaufen  
beim Tischlermeister **Bock**, Steg 6.  
**Köflers Füllregulir-Ofen.**  
Sehr wenig Brennmaterial, gleichmäßige Tem-  
peratur, gefändelte Luft; (ohne Kohlenoxydgas).  
Alleinstverkauf für Halle: **Aug. Knabe.**

**Auction.**  
Mitwoch den 11. September c. und  
folg. Tage von Nachmittags 1 Uhr an  
versteigere ich im Auktionslokale des kgl.  
Kreisgerichts: versch. Möbel, Federbetten,  
Kleidungsstücke und Hausgeräth; ferner eine  
goldene Uhr, eine Nähmaschine, ein Klavier,  
eine Partie Gartenmöbel und Stühle, Hemm-  
schrauben, Cigarren, Schreibmaterialien etc.  
**W. Elste**, ger. Autt.-Commissar.

**Süßst wichtig für jede  
Hausfrau!**  
**Gifffreie Anilinfarben**  
zum Selbstfärben von Alcedern in Seide,  
Wolle und Baumwolle, in rot, grün,  
blau, violett, gelb und schwarz, à Pa-  
quet nebst Gebrauchsanweisung 50 und  
25 Pfg. empfiehlt die älteste Firnis-  
und Farbenhändlerin in Halle a/S. von  
**Albert Schlüter**,  
gr. Steinstraße 6.

Eine große Partie abgelagerte Cigarren  
in mittleren, feinen und hochfeinen, nur reell-  
sten Qualitäten, werden, um gänzlich damit  
zu räumen, zu und unter Fabrikpreis ver-  
kauft  
Halle a/S., Brüderstr. 6, I.  
Gute Spielkartstafeln zu verkaufen  
in der Oekonomie gr. Brauhausgasse 30.  
Kohleisch, hochfein, bei **Fr. Thurm**.

**Zinkglässerei**  
von  
**Emil Karsch**,  
H. Klausstraße 5  
empfiehlt sein großes Lager gegossener und  
geglanzter Zinkwaaren für Werkzeuge  
u. l. w. Neue gefüllte Wäcker, — billigste  
Preise. — Fensterrahmen von 3 A an  
per Duzend.

**Zurückgekehrt**  
**Glacé- u. Zeughandelschule**  
bei **F. C. Siebert**, Leipzigerstr.  
Eine Biere verkauft Weinmännern 31.  
Ein Schreiapparat (mit 2 Schreänen) billig  
zu verkaufen Wertheburgerstr. 8, I. (S. 52733)

**Wilh. Körner,**  
Fabrik für Gold- und  
Silberwaaren,  
obere Leipzigerstr. 33  
(nahe am Thurm).  
Mein Lager bietet stets das Neueste  
in größter Auswahl.  
Goldene Uhrketten,  
do. Armbänder,  
do. Brochen,  
do. Ohrhänge,  
do. Medallions,  
do. Kreuze,  
do. Manschettenknöpfe,  
Siegelringe, Trauringe,  
Verlobungsringe u. s. w.  
**Billige Preise.**

Für 13 % gutes neues Deckbett, Unter-  
bett und Kopfkissen zu verkaufen  
Schmeierstr. 21, II., Eingang Ruhgasse.  
Geschmückte Blumentische, 5 bis 30 A.,  
**C. Nibel**, Bauergasse 6.

Eine fast neue Kohlenhöhle steht zu ver-  
kaufen  
H. Brauhausgasse 21.  
**Böttcherpöhlne** verl. Wäckerstraße 3.  
Ein Sopha billig zu verkaufen  
H. Brauhausgasse 7.

Ein Haus, 3250 A. Wiesens-Ertrag, so-  
fort zu verkaufen, Einfahrt, geräumiger Hof.  
Wo? sagt die Exped. d. Bl.  
Ein Haus mit 14 Stuben und Bibliothek-  
zimmer ist mit geringer Anzahlung sofort zu  
verkaufen. Zu erfragen bei  
**Th. Löbeling**, Papierhandlung,  
Schmeierstraße.

**Zur Kapitalisten.**  
Von einer sehr gut rentirenden, seit  
26 Jahren in hohem Betriebe sich be-  
findenden Brauerei- und Bier-  
brennerei, verbunden mit Dampfkeg-  
el, sind 32 1/2 % Anze für den Preis von  
20000 Thlr., mit 10000 Thlr. An-  
zahlung wegen Familienverhältnisse zu  
verkaufen durch  
**Zenner**, Ludwigsstraße 3a.

1000 u. 2000 Thlr. sofort auf erste  
gute Hyp., 2mal 1700 Thlr. zum 1. Okt.,  
2500 Thlr. zum 1. Okt. und 3000 Thlr.  
zum 1. Nov. auf erste Landhypothek auszu-  
leihen durch  
**Zenner**, Ludwigsstraße 3a.  
Ein Haus mit Garten, Nähe des Gymn.  
(9500 %), Anzahl. 600 %, Best. lange ge-  
richtet zu verk. durch **Zenner**, Ludwigsstr. 3a.  
Ein Haus mit Garten (2500 %), Anz.  
400 %, zu verk. d. **Zenner**, Ludwigsstraße 3a.

**Wöbel-Verkauf,**  
Schmeierstraße 35.  
Jeden Nachmittags von 2—4 Uhr zur Ver-  
sichtigung wie folgt: 1 u. 2. Bettst.,  
1 Sopha, 6 Stühle, 2 Federbetten,  
ein Kommode, 1 ovaler Spiegel, 1 Wäsche-  
sekretär, 1 Nähtisch, 1 Waschtisch, 1 An-  
richte mit Zink ausgeschl., 1 Dölgemäde  
u. d. b. Gegenstände.  
Gute Rasenstücke zu verkaufen. Zu er-  
fragen in der Exped. d. Bl.  
Ein Schwein zur Fortfütterung zu ver-  
kaufen bei **Hartin**, Wolf'sche Gärtnerei,  
Kanauer Weg.

Ein fettes Landhuhn steht zum Ver-  
kauf  
Sophienstraße 16a.  
Gebrauchte Herren-, Damen u. Kinder-  
Kleidung kauft **Frau Noak**, Geißstr. 46.  
Gebrauchte Schuhe und Stiefeln kauft  
in großen und kleinen Posten  
**Hundrackt**, Hallgasse 6, am Markt.

Ein tüchtiger Schlosser wird gesucht auf  
Bauarbeit in der Schlosserei von  
**W. Lange** in Eisenbahn.  
Ein Conditor-Gehülfe sofort gesucht  
Vinnendel, Darßenerstr. 16.  
2 Lehrlinge sucht **Franz Hoffmann**,  
Tischlermeister, alte Promenade 12.  
Einen Lehrling sucht sofort  
**Wilh. Weber**, Bädermstr., Oberglauchau 10.  
Einen Lehrling sucht  
**F. Krüger**, Bädermstr., Schillershof 12.  
Ein gewandter int. Kellner oder Haus-  
burche findet Stell. Wo? sagt die Exped.

**5 bis 6 Kellerböden werden  
verlangt bei**  
**C. Wege, Markgrafen.**  
Frauen zur Oekonomiarbeit sucht  
H. Brauhausgasse 11.  
Ein Mädchen, auf Herren-Arbeit geübt,  
welches auch gute Maschinenarbeit ist, wird  
gesucht  
Brumswarte 13, II.  
Gesucht wird zum sofortigen Eintritt oder  
zum 1. Oktober ein tüchtiges, ehliches, in  
der Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen,  
welches auch waschen und plätten kann.  
Markt 4, II. Etage.

Ein ordentl. Mädchen für Küchen- u. Haus-  
arbeit z. 1. Okt. gesucht H. Märkerstr. 10.  
Ein ordentl., erfahrenes Mädchen f. Küche  
u. Haus wird zum 1. Oktober gesucht  
gr. Steinstraße 66, 1 Tr.  
Ein ordentl. Dienstmädchen wird sofort ob.  
15. Sept. gesucht gr. Rittergasse 12, 2 Tr.  
Ein Mädchen wird gesucht Landwehrstr. 2.  
Köchin, Stuben-, Haus- u. Kinderhändchen  
mit guten Attesten weiß nach  
**Pauline Meisinger**, H. Schlamm 3.  
Ein junger Mann, Schlosser, sucht irgend  
welche Beschäftigung. Gef. Adressen beliebe  
man unter D. N. in der Expedition d. Bl.  
niederzulegen.  
Brauchbares Dienstpersonal jeder Branche  
mit langjähriger guten Attesten suchen Josef  
u. 1. Okt. nach hier u. außerhalb Halle  
durch **Frau Herrmann**, gr. Klausstr. 25.

Ein Mädchen für 2 Fräulein gesucht, Ein-  
kennmäßiger, im Nähen u. Plätten erf., suchen  
Stellen durch **Fr. Schimpf**, gr. Sandberg 8.  
Nacht tüchtige Köchin erf. bei 40—60 %  
Stellung d. **Fr. Köhler**, Antilepforte 5.  
Kann von Lande wünschend dabeist. Stelle.  
Ein junges, anständiges Mädchen sucht zum  
1. Oktober Stelle als Stubenmädchen. Näp.  
Breitestraße 39, 2 Tr.  
Anst. Mädchen mit gut. Attesten  
suchen sofort u. 1. Okt. Stellen durch  
**Frau Deparade**, gr. Schlamm 10.

**Zu vermieten**  
Hof-Wohnung, 2 Stub., 3 K., Küche m.  
Wasserk. sofort oder per 1. Oktober  
gr. Berlin 13.  
**Die Bel-Etage des Hauses  
Leipzigerstrasse 11 ist per ersten  
Oktober zu vermieten.**

**Herrschafliche Wohnung,**  
7 Stuben u., zu vermieten  
Marktplatz 19, 2 Treppen.  
Parterrewohnung u. 1. Et. zu verm. in der  
Hermannstr. z. 1. Okt., jede v. 2 St., 3 K.,  
K., Entrée u. Zub. Weidenpl. 14, II. Quente.  
Eine Wohnung für 2 einzelne Leute im  
Hofe zu vermieten Geißstraße 45.  
Köchin zu 78 u. 70 % 1. Okt. gr. Ulrichstr. 52.  
**Gezunde fr. Wöbeln**, 2 St., 2 K., 8  
mit Wasserleitung u. sämtl. Zubeh., billig  
zu vermieten  
**Brettestraße 32.**  
Kaben nebst Wohnung hat zu vermieten  
Eghe 21. Ebenfalls eine Partie leere  
Küben zu verkaufen.  
Ein Victualien-Laden mit H. Wohnung im  
Neumarktviertel 1. Oktober oder später zu  
beziehen. Näheres  
Geißstraße 67.

**Darßenerstraße 11**  
hohe Parterre-Wohnung, Preis 360 A., zum  
1. Oktober d. J. zu vermieten. **Sommer.**  
Eine Wohnung von 5 Zimmern,  
2 Kammern, Küche und allem Zubehör  
nebst Gartenbenutzung zum 1. Oktober  
zu vermieten **Niemeyerstraße 4.**  
Zum 1. Oktober Dorothienstraße 7 Bel-  
Etage zu vermieten. Näheres  
Martinsgasse 20 im Comptoir.

Eine herrschafliche Wohnung in der So-  
phienstraße zum 1. Oktober noch zu vermie-  
ten. Zu erfragen  
Karlsstraße 2.  
2 Stuben, Kammer, Küche mit Wasserlei-  
tung, 1 Etage, zum 1. Oktober billig zu ver-  
mieten  
Thorstraße 11.  
Wohnung mit Niederlage ev. Pferde stall,  
auch getrennt, zum 1. Oktober zu vermieten.  
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.  
Eine Wohnung, Preis 60 %, zum 1. Ok-  
tober, auf Wunsch auch sofort, zu beziehen  
H. Ulrichstraße 8.

**Eine gr. Wohnung mit Zube-  
hör, auch getheilt, zu vermieten**  
gr. Wallstraße 1, I.  
Wohnung zu vermieten H. Ulrichstraße 15.  
1 febl. Wohnung zu 38 % z. 1. Oktober  
zu beziehen Triftstraße 4. Näheres bei  
**F. Noak**, gr. Klausstraße 7.

**Martinsgasse 11**  
eine Wohnung zu vermieten.  
Freundl. Wohnung für anständ. Miether z.  
1. Oktober. Auskunft Exped. d. Bl.  
Wohnung zu vermieten 4te Vereinstr. 2.  
Mehrere Wohnungen sind zu vermieten  
Ludwigsstraße 9.  
1 Stube, 2 Kammern, Küche für 60 %  
zu vermieten  
Schulberg 8.  
Geräum. Wohnung zu verm. Scharngasse 3.  
H. Wohnung zu 38 % Brunnengasse 2.  
St., K., Küche zum 1. Oktober zu vermie-  
ten  
Ludwigsstraße 3.

**Bel-Etage,**  
2 Stuben, Entrée, 2 K. u., 1. Oktober  
Geißstraße 41, II.  
Gr. Wallstraße 24 mehrere Wohnungen zu  
verschiedenen Preisen 1. Oktober zu beziehen.  
Zu erfragen  
große Wallstraße 24a, I.  
St., K., z. zu vermieten Bocksbörner 9.  
Dabeist ein **Schwein** zu verkaufen.  
**Wohnungs-Vermietung.**  
Eine Hof-Wohnung von Stube, K., Küche  
nebst Zubehör ist zum 1. Oktober zu vermie-  
ten; dabeist eine kleine Stube nach der  
Straße, als Geschäftslocal geeignet  
alte Promenade 12.  
Wohnung zu vermieten Fleischerstraße 3.  
Bel-Etage zu vermieten Herrietenstraße 7.  
Auch werden **Lüchgäule** angenommen.  
2 St., K., z. nebst Zubehör, Preis 76 %,  
an ruhige kinderl. Leute zu vermieten  
Schillershof 12.  
Anst. j. Mann f. Logis u. R. Bergg. 3, III.

Fein möbl. Wohnung Brüderstraße 13, II.  
Möbl. Wohnung Auguststraße 3, p.  
Möbl. Wöbel. Messer's Restauration, Poststraße.  
Möbl. Stube u. Schlafst. Langgasse 1, I.  
Gut möbl. Stube zum 1. Oktober zu vermie-  
ten  
Magdeburgerstraße 7.  
G. möbl. Zimmer Landwehrstraße 16.  
Witwen, möbl. St., R. Köpferplan 10, II.  
Ein j. Tüchle f. e. Witwen, mögl. Kaufm.  
zu möbl. St. u. K. Marienstr. 1, Hinterh. II.  
Koch und Logis H. Sandberg 20, I.  
Anst. Schlafstube H. Schlamm 3, I.  
Anst. Schlafstube m. K. Seite 2. Straußel.  
Köchl. Schlafst. m. K. Marienstr. 1, Hof II.  
Anst. Schlafstube gr. Rittergasse 2, I.  
Anst. Schlafstube offen H. Sandberg 19.  
Anst. Schlafstube Geißstraße 66, II.  
Eine Stallung mit kleiner Wohnung zu 4  
bis 6 Pferden zum 1. Oktober gesucht.  
Offerten unter Z. in der Exped. d. Bl.  
erbeten.  
Eine H. Stube, als Werkst. passend, wird  
zu mieten gesucht. Offerten mit Preisang.  
unter S. 2 in der Exped. d. Bl. erbeten.  
Eine geräumige Wohnung mit Stallung zu  
4 bis 6 Pferden wird zum 1. Oktober oder  
später gesucht. — Offerten unter Z. in der  
Exped. d. Bl. erbeten.

Zu sehen ersehen:  
Erfolgreiche Behandlung der  
**Schwindsucht**  
durch einfache, aber bewährte Mittel. —  
Preis 30 Pfg. — Kranke, welche glauben an  
dieser gefährlichen Krankheit zu leben, wollen  
nicht veräumen sich obiges Buch anzuschaffen, es  
bringt ihnen Trost und, soweit noch möglich,  
auch die richtige Heilung, wie die zahlreichen  
darin abgedruckten Zeugnisse beweisen. —  
Vorsichtig in der Beschaffung von  
**E. Bänisch Nachfolger**,  
könig. Hofbuchhändler, Magdeburg,  
welche auch behalbe gegen Einsendung von  
35 Pfg. franco per Post liberal hin versendet.

**Hallescher Sängerbund.**  
Sonabend den 7. Septbr. 7 1/2 Uhr  
Abends gemeinschaftliche Probe der Sieges-  
brunnen-Gesänge in Belleue. Um allzeit-  
tiges Erscheinen bittet dringend  
der Vorstand.

**Restaurant zum Markgrafen.**  
Heute Sonabend  
**Klöse mit Gänsefleischsaucen**  
empfiehlt  
**C. Wege**,  
Brüderstraße Nr. 9.

**Münchener Bier-Tunnel,**  
große Ulrichstraße.  
Heute Freitag u. morgen Sonabend  
**Komiker**  
**Robert Mayer**  
aus Magdeburg.

**Weißes Restaurant,**  
Magdeburgerstraße 40a.  
Heute Sonabend **Schlachtfest.**

**Deutscher Kegel-Club.**  
Freitag Abend „Paradies.“  
**Reichshalle, Herrietenstraße 7.**  
Heute Musikalische Abendunterhaltung.  
Hierbei Kartoffelpuffer, Bier f., wozu  
freundlichst einlabet  
**Th. Reichardt.**

**Kühler Brunnen.**  
Heute Freitag und folgende Tage auch  
während des Wartes wird die Damen-  
kapelle **Päckert** aus **Böhmen Streich-  
Concerte und Gesang-Vorträge** unter  
Mitwirkung eines sehr beliebten Komikers zur  
Aufsührung bringen. Indem wir gennährte  
und heitere Abende versprechen, laden freund-  
lichst ein  
**S. Thurm und Wäcker.**  
L. S. 7. 7. P.

Der wohlth. Innung und Verein der  
**Schuhmachermey** im Namen der Gesellen  
unsern verbindl. Dank. Die Mitgesellen.  
**Verfahren**  
ein kleines **Cachemir** von „Kochs Gar-  
ten“ bis zur Bahnstraße. Abgeben gegen  
Belohnung  
Königsstraße 14, part.

**Hallescher Horn-Herein.**  
Montags und Donnerstags „Neubung.“



**Im ersten Kaufmännischen Unterrichts-Institut gr. Ulrichstrasse**  
**und ältesten** **Nr. 8**  
 beginnen die neuen Abendcourse zur Erlernung der **einfachen und doppelten ital. Buchführung, kaufmänn. Rechnen, Correspondenz u. s. w.**  
**Montag den 16. d. Mts. Abends 8 Uhr.** Meldungen werden jederzeit entgegengenommen. Honorar mässig. Garantie für den Erfolg auch bei  
 gar keinen Vorkenntnissen. (H. 52737)  
**Louis Kaatz, Bücherrevisor u. Sachverständiger für kaufm. Buchführung, gr. Ulrichstr. 8.**

**En gros. Die Hut- und Mützen-Fabrik En detail.**

**D. Krause, Nr. 17. Leipzigerstraße Nr. 17.**

empfehle zur Jagd-Saison das Neueste in Hüten und Mützen zu beispiellos billigen Preisen und gleichzeitig

Schwarze Filzhüte für M. 3.	Jagdmützen für M. 2.
Knaben-Hüte " " 2,50.	Herren-Mützen " " 1,50.
Kinder-Hüte " " 2.	Seidene Mützen " " 1,50.
Knaben-Mützen " " 1.	Kinder-Mützen " " 75 ¢.

**Für Händler besonderer Rabatt. Ueberzeugung macht wahr.**

**Büchlinge in Kisten, Schöcken und einzeln am billigsten bei Ed. Schulze.**

**Oberöbl. u. Bitterfeld. Briquettes, Böhmisches Braunkohlen, beste Marken, Dampfpresssteine v. Gebr. Brandt, Wanzleben, Zwickauer Steinkohlen, Grude-Coaks empfiehlt billigst**  
**Oskar Zeising, Berlinerstraße 4a.**  
 Bestellungen für mich nehmen auch die Herren:  
**C. F. G. Kitzing, Schmeerstraße 43,**  
**H. Spelling, große Ulrichstraße 28, sowie**  
**Friedr. Weikard, Kohlenhändler, Mühlweg 24, entgegen.**  
 Mitte September cr. beginne ich in zwei Parallelklassen (die jüngeren Personen von den älteren getrennt) meinen

**III. kaufmänn. Unterrichts-Cursus** \*)  
 und gleichzeitig **neue separate Course** für die  
**französische und englische Sprache**  
 (die Anfänger gesondert von den Geübteren).  
 Anmeldungen nehme ich täglich **Mittags 12-1 Uhr** entgegen.  
**Carl Krökel, Wilhelmstr. 15, I.**  
 \*) Frühere Schüler von mir können denselben event. unter günstigen Bedingungen als Repetitorium benutzen.

**Sächsische Weisswaren**  
 eigener Fabrik von **H. Rossner** aus Auerbach i/Sachsen.  
 Empfehle eine reiche Auswahl Gardinen in Zwirn, Lüll, Mull und Sieb, Shirting, Fines, Dowlas, sowie Spitzen, Chemisettes, Kragen, Manschetten, Bettdecken, Tisch- und Kommodendecken und alle in dieses Fach einschlagenden Artikel.  
**Stand auf dem Noßplatz an der Firma kenntlich.**

**Der Ausverkauf**  
 der aus der **Julius Bauchtitzschen Konfurs-Waße** herrührenden Waarenbestände, bestehend in  
**Herren- und Knaben-Garderobe**  
 findet **Sonntags** und folgende Tage **6 Leipzigerstraße 6** von 8 bis 12 Uhr und von 2 bis 6 Uhr **zu Tagespreisen** statt. (H. 52732)

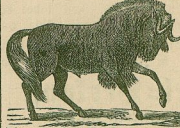
**Nicht zu übersehen!**  
**Hugo Kaether aus Berlin**  
 empfiehlt zum Viehmarkt seine  
**Posamentier- und Nadlerwaaren sowie Schablonen aller Art**  
 zu den bekannten billigsten Preisen. **Stand: auf dem Rossplatze und an der Firma kenntlich.**  
**Hugo Kaether aus Berlin.**

**Wieder eingetroffen sind die**  
 so schnell vergangenen Tischlampen mit großem Rundbrenner zu **M. 3** und **3,50.** (T. 3780.)  
**Moritz König, Rathhausgasse 9.**

**Die Hanfzwirn-Spinnerei**  
 von **G. C. Meyer** aus Schraplau.  
 Ich theile einem geehrten Publikum sowie meinen werthen Kunden mit, daß ich diesen Markt selbst wieder in Halle bin. Ich bitte nur auf meine Firma zu achten.  
**Stand auf dem Noßplatz.** Achtungsvoll D. D.

**Geschäfts-Gröfning.**  
 Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage in meinem Hause **Leipzigerstraße Nr. 40** eine  
**Material-Colonialwaaren-, Cigarren- & Tabak-Handlung**  
 unter der Firma  
**Herm. Hartick**  
 eröffne. Es wird mein Bestreben sein, nur beste Waare bei soliden Preisen zu liefern und bitte ich ein geehrtes Publikum höflichst, mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.  
**Halle a. S., den 7. September 1878. Herm. Hartick.**

**Strassburger Caffee-Essenz,**  
 bester Erfolg für Cigarren, à Glas 30 ¢, ist zu haben bei Herrn  
**H. Ch. Werther & Co. in Halle a/S.**



**Größte Menagerie von C. Kaufmann,**  
 enthaltend eine reichhaltige Sammlung fast aller Thiergattungen der Erde, ist eingetroffen und auf dem Noßplatz, erste Bude links, von Sonntag den 8. bis Sonntag den 15. täglich von Morgens bis Abends geöffnet. **Hauptvorstellung** erste Nachmittags 4, zweite Abends 8 Uhr. Bei jeder Vorstellung **Daniel** in der Löwengrube, die Thierbändigerin im Käfige der Hyänen, Bären und Wölfe, Fütterung sämtlicher Thiere und Exercitien des Indischen Elephanten. Neu zum ersten mal in Halle: Die **Gelade-Wissen-Familie** und **Gepparden** (Sageloparden). (T. 3812.) Hochachtungsvoll **C. Kaufmann.**

**Gartenlokal zum „goldenen Hirsch.“**  
 Freitag den 6. September  
**Grosses Abend-Concert,**  
 gegeben von den **Dölauer Berghautboisten.**  
 Anfang 8 Uhr. **Entrée frei.**

**Harz 48. Gasthof zur Moritzburg. Harz 48.**  
 Heute **Sonntags**  
**Grosses Frei-Concert**  
 unter gefäll. Mitwirkung der Hren. **Träumer u. Bernhardt.**  
 Zur Aufführung kommt:  
 Der Schneiderwäzler, vorgezogen von **Vernhardy.**  
 Gottlieb, der pfiffige Hausknecht, vorgezogen von **Träumer.**  
 Der melancholische Weinreisende, " " **Vernhardy.**  
 Handelsjude Jzig Hirsch, " " **Träumer.**  
 Der politische Seifenhändler, " " **Vernhardy.**  
 Der verunglückte Dichter, " " **Vernhardy.**  
 Fietsch vor dem Leibrenten-Versicherungs-Agenten. Große Scene mit Gesang, vorgezogen von beiden Herren.

**Restaurant „zum Lindengarten.“**  
 Heute **Sonntags** **Schlachtfest.** Morgens 9 Uhr **Wellfleisch,** Abends 7 Uhr **Suppe und Wurst,** wozu ergebenst einlabet  
**Abd.**

Meine Wohnung verlegt heute nach  
**gr. Ulrichstr. 22a.**  
**Heinrich Karsch,**  
 Schneidermeister.

**Vorsläufige Anzeige.**  
 Wir erlauben uns hiermit dem geehrten Publikum von Halle und Umgegend mitzutheilen, daß wir zu dem diesjährigen **Pferdemarkt** mit einem **Circus**, bestehend aus 26 Pferden und 38 Personen, hier eintreffen, und machen das geehrte Publikum auf die weiteren Annoncen und Plakate aufmerksam.  
 Achtungsvoll  
**Blümenfeld u. Sträßburger, Directoren.**

**Freie Gemeinde in Halle.**  
 Sonntag den 8. d. M. Vormittags 9 1/2 Uhr im Saale des Herrn **Landmann,** gr. Brauhausgasse 9, Vortrag vom **Rebiger Gerski** aus Schneidemühl. Der Herr ist Jedermann frei.

**Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt.**  
**Dr. Mekus.**  
**6000, 4000 und 2000 ₰** sind zum 1. October c. auf gute Hypotheken auszuliefern.  
**F. Schiller, Niemeysersstraße 13.**  
**6000 Mart** auszuliefern am 1. October cr. auf erste gute Hypothek. **Offert. H. Steinstraße 4, part.**  
**2500 Thaler** werden auf Garten und Hausgrundstück zu leihen gesucht. **Gesf. Abt. erbittet A. A. A. poste restante I.**  
 Versammlung der **Zimmerlehrlinge** in Betreff des Festtags am 22. September findet **Sonntags** den 7. September **Abends 8 Uhr** in **Dm's Restauration,** Leipzigerstraße 91, statt.  
 Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

**Hallesche Brod-Fabrik.**  
 Der Geschäftsführer **Emil Schaaf** ist entlassen. Zum sofortigen Antritt wird ein aufrichtiger Mensch, welcher **Stadts- u. Fahrtenkenntnis** besitzt, angenommen. Die mir unbekanntem verehrten Abnehmer bitte ich um gütige Adressen.  
**Hall. Brod-Fabrik**  
 von **Franz Kell.**

**Hallesche Brod-Fabrik.**  
 Der Geschäftsführer **Emil Schaaf** ist entlassen. Zum sofortigen Antritt wird ein aufrichtiger Mensch, welcher **Stadts- u. Fahrtenkenntnis** besitzt, angenommen. Die mir unbekanntem verehrten Abnehmer bitte ich um gütige Adressen.  
**Hall. Brod-Fabrik**  
 von **Franz Kell.**

**„Gremitage.“**  
 Heute **frühen Anstich** **Richtgenauer.**  
**W. Bausch'sches Bier ff.**  
 Für den Inseratenteil verantwortlich:  
**M. Wilmann in Halle.**

Für den redactionellen Theil verantwortlich **C. Bohardt.** — Expedition im **Waisenhaus.** — Druck der Buchdruckerei des **Waisenhauses.**